

Investitionen in Beschäftigung und Wachstum Österreich 2021-2027 EFRE & JTF

Handbuch Indikatoren & Interventionskategorien

Stand: 20. Dezember 2022

Dokumenteninformation:

Inhalt:	Beschreibung der Systematik der Indikatoren und Interventionskategorien mit Hinweisen zu Erfassung und Anwendung
Anwendungsbereich:	Alle Maßnahmen
Version:	1.0
Gültig ab:	
Dokument erstellt von:	Anna Muterko
Freigegeben durch:	Markus McDowell

Änderungshistorie:

Version	Kurzbeschreibung der Änderungen	Gültig ab	G.Z.
1.0	Erstfassung für die Periode 2021-2027		

Inhaltsverzeichnis

1.	Indikatoren	2
1.1	Wichtige Begriffe und Erklärungen zum System der Indikatorik	2
1.2	Hinweise zu vertraglichen Regelungen (vorbehaltlich des Beschlusses der NFFR).....	4
1.3	Erfassung der Indikatoren in ATES	5
1.4	Überblick Output- und Ergebnisindikatoren	7
1.3	Beschreibung der Indikatoren	8
1.4	Indikatoren nach Maßnahmen	13
2.	Interventionskategorien.....	18
2.1	Einleitende Erklärungen zu den Interventionskategorien.....	18
2.2	Überblick Codes der thematischen Interventionsbereiche.....	20
2.3	Zuteilung der Codes der thematischen Interventionsbereiche zu Maßnahmen	22
2.4	Codes der thematischen Interventionsbereiche nach Maßnahmen.....	23
2.5	Codes mit Relevanz zu Klimaschutzzielen	28

1. Indikatoren

1.1 Wichtige Begriffe und Erklärungen zum System der Indikatorik

Für die Periode 2021-2027 wurde der Rahmen für die „**Ergebnisorientierung**“ in der EU-Kohäsionspolitik weiterentwickelt. Das folgende **Handbuch** beschreibt die Systematik der Indikatoren des Programmes IBW/EFRE & JTF 2021-2027. Zielgruppe des Indikatoren-Handbuches sind die **Programmbehörden** und die **Zwischengeschalteten Stellen**. Das Papier wird als „Living Paper“ laufend aktualisiert und um Detaildarstellungen erweitert.

Der sog. **Leistungsrahmen** umfasst nach Art. 16 der Dachverordnung¹ alle Indikatoren des Programmes (2014-2020 umfasste der Leistungsrahmen nur eine Indikatoren-Auswahl). Die Indikatoren müssen sich in die sog. **Interventionslogik** einfügen. Die Interventionslogik bildet den **Wirkungsmechanismus** einer Maßnahme ab. Sie beschreibt den Weg, wie eine Maßnahme des Programmes einen Beitrag zur Erreichung der angestrebten Ziele leistet.

Es gibt „**gemeinsame Indikatoren**“, die in der EFRE- bzw. in JTF-VO definiert sind. Sie sollen eine EU-weit vergleichbare Erfassung ermöglichen. Ergänzend können **programmspezifischen Indikatoren** eingesetzt werden, um die Ergebnisse des Programmes möglichst vollständig abbilden zu können.

Unterschieden werden:

- **Outputindikatoren:**

Outputindikatoren messen die **direkten Aktivitäten** in den Projekten (z.B. unterstützte Unternehmen oder angebotene Beratungsleistungen). Es gibt sogenannte gemeinsame Outputindikatoren (mit der Abkürzung „RCO“) und programmspezifische Outputindikatoren (mit der Abkürzung „POI“).

- **Ergebnisindikatoren:**

Ergebnisindikatoren messen die **direkten Effekte** der Projekte bei den Begünstigten bzw. Zielgruppen (z.B. neue geschaffene Arbeitsplätze, KMU mit Produkt- und Verfahrensinnovationen). Auch hier gibt es gemeinsame Ergebnisindikatoren (mit der Abkürzung „RCR“) und programmspezifische Ergebnisindikatoren (mit der Abkürzung „PRI“).

Hinweis: Während in der letzten Programmperiode die Ergebnisindikatoren meist mittels statistischer Größen abgebildet wurden, sind in der Periode 2021-2027 die **Ergebnisindikatoren** über die **Projekte** zu erheben.

Weitere Indikatoren im Monitoring-System ATES

- **„ATES-Kennzahlen“:**

Im Monitoring-System ATES werden weitere Indikatoren auf Projektebene erhoben, die nicht im Programm abgebildet sind und deshalb auch nicht an die EK gemeldet werden müssen. ATES-Kennzahlen dienen als Berechnungsgröße für zu meldende Indikatoren oder als zusätzlichen Information für die Programmsteuerung und Ergebnisberichte.

¹ Verordnung (EU) Nr. 2021/1060 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 mit gemeinsamen Bestimmungen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds Plus, den Kohäsionsfonds, den Fonds für einen gerechten Übergang und den Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds sowie mit Haushaltsvorschriften für diese Fonds und für den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds, den Fonds für die innere Sicherheit und das Instrument für finanzielle Hilfe im Bereich Grenzverwaltung und Visumpolitik

Zusammenfassend: Veränderungen 2021-2027 zur Vorperiode

Neuerungen bzgl. der EK-Vorgaben

2021-2027	2014-2020
<ol style="list-style-type: none"> 1. Verstärkter Fokus auf gemeinsame Indikatoren 2. Gemeinsame Output (RCO) <u>und</u> Gemeinsame Ergebnis Indikatoren (RCR) 3. Ergebnisindikatoren werden auf Interventions-(Projekt)-Ebene erhoben 4. Darstellung im Programm auf Ebene der Spezifischen Ziele & Regionskategorie 5. Leistungsrahmen Art. 16 D-VO): 6. umfasst alle Indikatoren, Methodendokument für den Leistungsrahmen, Art. 17 D-VO neu 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Common Indicators eingeführt 2. Nur common output indicators (CO) 3. Ergebnisindikatoren größtenteils makroökonomisch 4. Darstellung auf Ebene der Investitionsprioritäten & Regionskategorie 5. Leistungsrahmen: ausgewählte Indikatoren 6. Hintergrunddokument für Leistungsrahmen

Die wichtigsten **Änderungen** liegen zusammengefasst in der Neudefinition des Leistungsrahmens, im neuen Konzept der Erfassung der Ergebnisindikatoren und im verstärkten Fokus auf gemeinsame Indikatoren. Es gibt keinen Jahresdurchführungsbericht mehr, jedoch die Anforderung einer laufenden Aktualisierung und Meldung der Umsetzungsdaten an die EK.

1.2 Hinweise zu vertraglichen Regelungen (vorbehaltlich des Beschlusses der NFFR)

In den NFFR werden in Bezug auf die Indikatoren spezifische Anforderungen gestellt. **Wichtig ist insbesondere die für das Vorhaben relevanten Indikatoren im Vertrag zu nennen, deren Erfassung zu verpflichten sowie Konsequenzen festzulegen, wenn die Zielwerte nicht erreicht werden (siehe Artikel 19 Punkt 2/ Artikel 20 Abs. 1 Punkt 5 NFFR).**

Darstellung von Indikatoren im Antrag

Laut Artikel 17 Punkt 3 der NFFR müssen im Antrag folgende Mindestinhalte bezüglich Indikatoren enthalten sein (Formvorschriften für Kofinanzierungsanträge (Vollantrag)):

- Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens inklusive Standort und geplantem Vorhabenziel inklusive entsprechender vorhabensspezifischer Indikatoren;

Bei der Festlegung der Projektziele und -indikatoren können bzw. sollen die Programmindikatoren herangezogen und im Antrag dargestellt werden, sofern diese projektrelevant sind. Dies betrifft alle drei Arten an Indikatoren (Output- und Ergebnisindikatoren sowie Kennzahlen). Wenn diese jedoch das Projektziel zu ungenau widerspiegeln, können zusätzlich auch andere (projekt-/ oder Call/Förderrichtlinien) spezifische Indikatoren verwendet werden. Wichtig ist bei den auf der Projektebene gewählten Indikatoren die Praktikabilität und Eignung. Generell ist stets der inhaltliche Zusammenhang des Projekts mit der OP-Maßnahme herzustellen. Im Allgemeinen gilt, dass die Indikatoren einen Bezug zum Vorhabenziel herstellen und geeignet sind, dieses abzubilden.

Darstellung von Indikatoren im Vertrag

Laut Art. 19 Punkt 2 der NFFR müssen im Vertrag folgende Mindestinhalte bezüglich Indikatoren enthalten sein (Formvorschriften für Kofinanzierungsverträge):

- Der Inhalt und die Ziele des Vorhabens (Kofinanzierungsgegenstand) inklusive entsprechender Indikatoren sowie Standort oder räumlicher Wirkungsbereich sowie Festlegung der Konsequenzen bei Nichterreichung des Vorhabenszieles bzw. der Nichterfüllung der Indikatoren

Die im Zuge der Vertragserstellung vereinbarten Indikatoren tragen dazu bei, die geplante materielle Vorhabensdurchführung und Erreichung der Vorhabensziele messbar ex-ante darzustellen bzw. zu vereinbaren. Vorteilhafterweise werden dazu programmbezogene sowie projektspezifische Inhalte herangezogen, wobei z.B. Bezug auf geeignete (inhaltliche/materielle) Arbeitspakete, Meilensteine oder unmittelbare Projektwirkungen genommen werden kann. Empfehlenswert ist außerdem, Spezifizierungen vertraglich zu vereinbaren, beispielsweise beim Indikator RCR01 (geschaffene Arbeitsplätze): Hier sind nicht nur Arbeitsplätze mit dem Projekt zu schaffen, sondern auch deren Fortbestand 1 Jahr nach Projektabschluss zu gewährleisten (siehe hierzu Definition RCR01).

Inwiefern finanzielle Sanktionen bei Nichterfüllung bestimmter Indikatoren, die zum Beispiel wesentlich die Zweckerfüllung des Vorhabens widerspiegeln oder Nichtvorlage entsprechender Nachweise angemessen sind, liegt in der Entscheidungsfreiheit der Förderstellen. Mindestens jedoch ist stichhaltig zu begründen, wenn Zielwerte verfehlt werden bzw. erheblich abweichen. Bei der Festlegung von Konsequenzen bei Abweichungen sollen die diesbezüglichen Vorgaben in den Rechtsgrundlagen (Richtlinien) sowie die Beeinflussbarkeit/Steuerbarkeit der Abweichungen durch den Projektträger berücksichtigt werden.

Außerdem soll beachtet werden, dass Abweichungen denkbar sind, die das Ziel nicht beeinträchtigen (z.B. weniger Workshops als geplant, jedoch wird die Gesamtzahl der geplanten Teilnehmer erreicht). Das Festlegen von Konsequenzen bei Nicht-Erreichen soll vor diesem Hintergrund so gestaltet werden, dass nachvollziehbare Begründungen bzgl. Abweichungen von Indikatorplanwerten berücksichtigt werden können und keine unangemessenen Automatismen eintreten.

In angemessenen Fällen sollen jedoch Rückforderungen möglich sein und getätigt werden. Als mögliche Variante kann zum Beispiel im Fördervertrag vorgesehen werden, dass der Fördergeber bei Nicht-Erreichen der Indikatoren berechtigt ist, die Förderung aliquot zu reduzieren bzw. gänzlich zu streichen.

Bezüglich der im Vertrag festzulegenden Indikatoren gelten dieselben Grundlagen wie für die Indikatoren im Antrag. Die Indikatoren im Vertrag müssen nicht zwangsläufig deckungsgleich mit jenen Indikatoren sein, deren Zielwerte im Antrag festgehalten werden. Für die Vorgaben zur Nachweisführung ist zwischen Indikatoren zu unterscheiden, die im Vertrag festgehalten werden und solchen bei denen dies nicht der Fall ist. Bei den im Vertrag festgelegten Indikatoren ist die Nachweisführung für die Prüfung der Vertragsinhalte relevant und daher festzulegen. Bei nicht im Vertrag festgelegten Indikatoren ist projekt- bzw. maßnahmenspezifisch zu entscheiden, ob spezifische Nachweise nötig bzw. mit vertretbarem Aufwand erhebbar sind. Auch Projektberichte können als diesbezügliche Informationsbasis herangezogen werden.

In der Förderperiode sind die (aktuellen) Werte der Output- und Ergebnisindikatoren zweimal jährlich an die Kommission zu übermitteln. **Insofern sind die Indikatoren in regelmäßigen Abständen gemäß den definierten Zeitpunkten in diesem Indikatorenhandbuch (Istwerte während der Durchführung; bzw. zu Projektende) ins ATES Monitoring einzumelden.**

1.3 Erfassung der Indikatoren in ATES

In ATES werden bei Erstellung eines Calls/Antragsverfahrens die relevanten Indikatoren angezeigt. Diese Auswahl kann von der ZwiSt angepasst werden, um Ziel und Zweck der Förderung bestmöglich abbilden zu können. Hier können auf Ebene der Förderstellen Zielwerte durch die Förderstelle eingetragen werden, um die Überwachung der Zielerfüllung auf Maßnahmeebene zu unterstützen. Der Begünstigte erfasst auf Projektebene die Werte für die Indikatoren idR:

- vor Projektbeginn, also bei **Genehmigung** der Projekte als sogenannte „**Planwerte**“ auf Basis der Projektanträge und
- bei **Zwischen- und Endabrechnungen** der Projekte als sog. „**Istwerte**“ für erreichte Ergebnisse. Dadurch kann der Programmfortschritt unmittelbar gemessen werden. Die bei Zwischenabrechnung eingegebenen Indikatoren-Werte werden mit den Werten, die bei Endabrechnung eingegeben werden, überschrieben.

Eine Erfassung der Istwerte mit Endabrechnung sollte in jedem Fall vertraglich vereinbart werden. Sprechen Gründe dagegen, dass Werte nicht unmittelbar nach Abschluss der Projektumsetzung beziffert werden können, ist eine Nacherfassung zu gegebenem Zeitpunkt möglich. Solche Ausnahmen sind von Seiten der ZwiSt zu überwachen und möglichst zu vermeiden.

Die Kombination von Plan- und Istwerten ermöglicht es, einen Überblick über die Programmumsetzung und die Implementierung der EU-Kohäsionspolitik im Allgemeinen zu erhalten. Die **Erfassung der Plan- und Istwerte** sowie **Unterscheidung der Geschlechter** erfolgt über **jeweils separate Indikatoren**, die entsprechend über ihren Code und Bezeichnung gekennzeichnet und idR von den Begünstigten zu erfassen sind, zB:

- **P-RCR102-W:** Planwert der geschaffenen Forschungsarbeitsplätze durch weibliche Personen
- **RCR102-W:** erreichter Wert der geschaffenen Forschungsarbeitsplätze durch weibliche Personen (Istwert)

In einigen Fällen werden sich Plan- und Istwerte nicht unterscheiden. Es handelt sich dabei um eine sogenannte **Projekteigenschaft**. Als Beispiel kann hier angeführt werden: Beitrag des Projektes zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft (ja/nein). Projekteigenschaften sind nur bei Projektgenehmigung zu erfassen. Einige Indikatoren stehen in enger **Verbindung zu Projektselektionskriterien** (z.B. bei Arbeitsplätzen, Produkt- und Verfahrensinnovationen etc.). Hier ist auf eine Kohärenz zu achten. Dazu wurden in den Projektselektionsblättern jeweils Querverweise eingefügt.

Es gibt auch sog. „**berechnete Indikatoren**“, die systemseitig entsprechend der Maßnahme hinterlegt sind und aus anderen ATES-Datenfeldern errechnet werden. Diese Indikatoren werden dem Begünstigten bzw. der ZwiSt nicht zur Auswahl angezeigt.

In ATES werden außerdem einige **zusätzliche Projektdaten** erfasst. Diese sind durch die Förderstelle im Sinne der Fördermöglichkeiten auszuwählen und von den Begünstigten in Abstimmung mit der ZwiSt anzugeben. Diese stehen nicht in Zusammenhang mit den Sollvorgaben und Etappenzielen des Programms.

Um die Zielerreichung des Projektes darzustellen, können darüber hinaus durch den Begünstigten auf Projektebene s.g. **projektspezifische Indikatoren** erfasst werden. Diese sind unabhängig der Zielvorgaben des Programms, aber relevant für Zielerreichung des Projektes und dessen Evaluierung im Nachgang.

Zielerreichung Programm

Für die Indikatoren mussten im Programm **Zielwerte** für das **Jahr 2029** auf Ebene der jeweiligen spezifischen Ziele definiert werden (Sollvorgaben). Für die Outputindikatoren sind weiters sog. **Etappenziele 2024** festgelegt. Die Zielwerte dienen als Orientierung. Bei Abweichungen gibt es formal keine direkten „Konsequenzen“. Üblicherweise entsteht daraus jedoch Argumentationsbedarf. Die Erreichung der Etappenziele wird bei der sog. Halbzeitüberprüfung 2024 bewertet. Diese steht im Zusammenhang mit der endgültigen Zuweisung des sog. Flexibilitätsbetrages, der 50% des Unionsbeitrages für die Jahre 2026 und 2027 entspricht. Der Begleitausschuss hat laut Dachverordnung die Aufgabe, die Fortschritte bei der Programmdurchführung und beim Erreichen der Etappenziele und Zielwerte zu untersuchen.

Es gibt **keine Jahresdurchführungsberichte** mehr. Laut Artikel 42 der Dachverordnung müssen die **Plan- und Ist-Werte der Output- und Ergebnisindikatoren am 31. Jänner und 31. Juli jeden Jahres an die EK gemeldet werden**. Es bedarf damit einer laufenden Einmeldung der Indikatorenwerte in das ATES-System (bei Genehmigung und allen (Teil-)Abrechnungen).

1.4 Überblick Output- und Ergebnisindikatoren

Übersicht gereiht nach Nummerierung

Outputindikatoren		Maßeinheit	Erhebung
RCO01	Unterstützte Unternehmen	Unternehmen	wird berechnet
RCO02	Durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen	Unternehmen	wird berechnet
RCO06 = POI07 (JTF)	In unterstützten Forschungseinrichtungen tätige Forscher:innen	VZÄ	ist zu melden
RCO08	Nominalwert der Forschungs- und Innovationsausrüstung	Euro	wird berechnet
RCO15	Geschaffene Kapazität für Unternehmensgründungen	Unternehmen	ist zu melden
RCO19	Öffentliche Gebäude mit verbesserter Gesamtenergieeffizienz	m ²	ist zu melden
RCO74	Von Projekten im Rahmen von Strategien für integrierte territoriale Entwicklung betroffene Bevölkerung	Personen	ist zu melden
RCO75	Unterstützte Strategien für die integrierte territoriale Entwicklung	Strategien	ist zu melden
RCO76	Integrierte Projekte für die territoriale Entwicklung	Projekte	ist zu melden
RCO80	Unterstützte Strategien für eine von der örtlichen Bevölkerung betriebene lokale Entwicklung (CLLD)	Strategien	ist zu melden
RCO112	An der Vorbereitung und Umsetzung von Strategien für die integrierte territoriale Entwicklung beteiligte Interessenträger	Personen	ist zu melden
POI01	Projekte mit Digitalisierungskomponenten	Projekte	ist zu melden
POI02	Projekte, die zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft beitragen	Projekte	ist zu melden
POI03	Induzierte Beratungsleistung	Tage	ist zu melden
POI06 (JTF) =RCO08	Nominalwert der Forschungs- und Innovationsausrüstung	Euro	wird berechnet
Ergebnisindikatoren			
RCR01	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	VZÄ	ist zu melden
RCR102	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze im Forschungsbereich	VZÄ	ist zu melden
RCR02	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung	Euro	wird berechnet
RCR03	Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Unternehmen	ist zu melden
RCR25	KMU mit höherer Wertschöpfung je Beschäftigte/r	Unternehmen	keine Erhebung
RCR29	Geschätzte Treibhausgasemissionen	t CO ₂ -Äquivalent/ Jahr	ist zu melden
RCR95	Bevölkerung, die Zugang zu neuer oder verbesserter grüner Infrastruktur hat	Personen	ist zu melden
PRI01	Beitrag zur Teilnahme an Horizon Europe	Projektanträge	ist zu melden
PRI02	Unternehmen, die Projektergebnisse nutzen können	Unternehmen	ist zu melden
PRI03	Unternehmen, die Unterstützungsangebote von Service- und Beratungseinrichtungen in Anspruch nehmen (inkl. Gründungsprojekte)	Unternehmen	ist zu melden
PRI04	Einheiten (Kommunen, Unternehmen), die Beratungen in Anspruch nehmen	Einheiten	ist zu melden
PRI05	Gesamtinvestitionen in Aktivitäten zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft	Euro	wird berechnet
PRI06	Bevölkerung, die von integrierten Projekten zur Ressourceneinsparung profitiert	Personen	ist zu melden
PRI07	Bevölkerung, die von integrierten Projekten zur Klimawandelanpassung profitiert	Personen	ist zu melden
PRI08	Bevölkerung, die von integrierten Projekten zur Betriebs- und Standortentwicklung profitiert	Personen	ist zu melden
PRI09	KMU mit Produktinnovationen, die durch verbesserte Energieeffizienz zu Einsparungen bei Kund:innen führen (Endkunden, B2B)	Unternehmen	wird berechnet
PRI10	Endenergieverbrauch der geförderten Einheiten	MWh/a	ist zu melden
PRI11	Gesamtinvestitionen im Zusammenhang mit verbesserter Energieeffizienz von Produkten, Technologien und Dienstleistungen, die zu Einsparungseffekten bei Nutzer:innen führen (Endkunden, B2B)	Euro	wird berechnet
ATES-Kennzahlen			
N-01	Beschäftigte in Unternehmen, die Unterstützung erhalten (weiblich, männlich, divers)	VZÄ	ist zu melden
A-2	Gesicherte Arbeitsplätze in geförderten Einrichtungen	VZÄ	wird berechnet
A-3	Gesicherte Arbeitsplätze im Forschungsbereich in geförderten Einrichtungen	VZÄ	wird berechnet
A-4	Beitrag zu Patentanträgen	Patentanträge	ist zu melden

1.3 Beschreibung der Indikatoren

Outputindikatoren

Nummer	Bezeichnung und Inhalt
RCO01	Unterstützte Unternehmen (davon: Kleinunternehmen, kleine, mittlere und große Unternehmen). Der Indikator zählt alle Unternehmen, die Unterstützung in Form von finanziellen Zuwendungen bzw. Sach- oder Beratungsleistungen erhalten. Unternehmen: kleinste rechtliche Einheit mit Entscheidungsfreiheit, z.B. GmbH, Einzelunternehmen, Personengesellschaften, Filiale eines Franchise-Unternehmens. Unternehmen im Sinne dieses Indikators sind gewinnorientierte Organisationen, die Waren und Dienstleistungen am Markt anbieten oder produzieren. Klassifikation von Unternehmen nach KMU-Definition (s. Empfehlung der Kommission vom 6. Mai 2003 (2003/361/EG))
RCO02	Durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen. Der Indikator zählt die Unternehmen, die finanzielle Unterstützung in Form von Zuschüssen bekommen.
RCO06 sowie POI05 f. P2 Nachhaltigkeit POI07 für JTF	In unterstützten Forschungseinrichtungen tätige Forscher:innen. Der Indikator zählt die Anzahl der Forschenden in VZÄ/Jahr, die die geförderte Forschungseinrichtung oder das Forschungsequipment direkt in ihrem „Tätigkeitsfeld“ nutzen. Anzugeben ist z.B. die Zahl der Forscher:innen der Forschungsgruppe oder des Departments, das die angeschaffte Forschungsinfrastruktur betreibt. Dabei muss es sich um eine Verbesserung der Forschungsinfrastruktur handeln. Ersatzanschaffungen ohne Qualitätsverbesserung sind ebenso ausgeschlossen wie die Instandhaltung. Die freien F&E-Stellen sowie Unterstützungspersonal für F&E (d. h. Stellen, die nicht direkt an F&E-Aktivitäten beteiligt sind) werden nicht gezählt. Wenn als direkte Folge des Projektes mehr Forscher:innen in der Einrichtung beschäftigt werden (d. h. Besetzung freier Stellen oder Schaffung neuer Stellen), werden die neuen Forscher:innen unter RCR102 - Forschungsstellen in geförderten Einrichtungen) gezählt. Die unterstützte Forschungseinrichtung kann privat oder öffentlich getragen sein. Berechnung VZÄ: Das jährliche VZÄ des Forschungspersonals ist definiert als das Verhältnis der tatsächlich für Forschung aufgewendeten Arbeitsstunden, die während eines Kalenderjahres aufgewendet wurden, dividiert durch die Gesamtzahl der Stunden, die eine Einzelperson oder eine Gruppe im gleichen Zeitraum üblicherweise aufwendet. Üblicherweise kann eine Person nicht mehr als ein VZÄ für FuE auf jährlicher Basis leisten. Die Zahl der konventionell geleisteten Arbeitsstunden wird auf der Grundlage der normativen/gesetzlichen Arbeitszeiten ermittelt. Die Zahl der Forschenden ist jeweils geschlechtsspezifisch zu erfassen: männlich/weiblich/divers.
RCO08 = POI06	Nominalwert der Forschungs- und Innovationsausrüstung. Der Indikator summiert den (Anschaffungs-)Wert von gefördertem Forschungs- und Innovationsequipment, das direkt zur Durchführung von F&E-Aktivitäten benutzt wird, in Euro. Erfasst werden die Sachinvestitionskosten des Projektes. Der Indikator wird grundsätzlich aus der entsprechenden Kostenart aus ATES berechnet. Hier nicht enthalten sind Verbrauchsmaterialien.
RCO15	Geschaffene Kapazität für Unternehmensgründungen. Der Indikator erfasst Unternehmen, wozu auch gründungsinteressierte Personen/Personengruppen zählen, die pro Jahr durch neu geschaffene Inkubatoren oder durch Erweiterungen zusätzlich betreut werden können (d.h. <i>neue</i> Kapazitäten). Die Kapazität(erweiterung) muss eine strukturierte Beziehung bzw. Betreuung eines oder x Unternehmens ermöglichen, d.h. der Indikator greift, wenn infolge des Projektes (soft oder investiv) mehr gründungsinteressierte Unternehmen profitieren und (innerhalb des Startup-Ökosystems) betreut werden können.
RCO19	Öffentliche Gebäude mit verbesserter Gesamtenergieeffizienz. Der Indikator summiert die Nettogrundfläche öffentlicher Gebäude in m ² , die aufgrund der Unterstützung eine verbesserte Gesamtenergieeffizienz (energy performance) aufweisen. Öffentliche Gebäude sind Gebäude, die im Besitz öffentlicher Behörden oder non-profit-Organisationen (NPO) stehen. Unter NPO sind Organisationen gemeint, die zu einem kollektiven, öffentlichen oder sozialen Nutzen organisiert und betrieben werden und nicht als Unternehmen mit dem Ziel tätig sind, einen Gewinn für ihre Eigentümer: innen zu erzielen.
RCO74	Von Projekten im Rahmen von Strategien für integrierte territoriale Entwicklung betroffene Bevölkerung. Gezählt wird die Bevölkerung (in Personen) der Region, für die die Strategie gilt. Anmerkung: Bevölkerung bezogen auf die Projektinhalte – siehe Ergebnisindikatoren PRI06-PRI08

RCO75 RCO 80 (CLLD)	<p>Unterstützte Strategien für die integrierte territoriale Entwicklung. Der Indikator erfasst die Strategien im Einklang mit Art. 29 D-VO, die durch Mittel aus dem Programm in ihrer Entwicklung und/oder Umsetzung unterstützt werden. Er entspricht damit der Anzahl jener Gebiete für die Strategien nach Art. 29 D-VO vorliegen bzw. erstellt werden.</p> <p>Für CLLD wird der korrespondierende Indikator RCO 80 verwendet: Unterstützte Strategien für eine von der örtlichen Bevölkerung betriebene lokale Entwicklung / CLLD</p>
RCO76	<p>Integrierte Projekte für die territoriale Entwicklung. Der Indikator zählt die Projekte, die im Einklang mit territorialen Strategien stehen und gem. den Anforderungen des Art. 28 D-VO als <i>integriert</i> gelten. Um als integriert zu gelten, muss ein Projekt zumindest eine der folgenden Eigenschaften erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es beteiligt verschiedene Typen von Stakeholdern (öffentlich, privat, NGOs etc.); • es beteiligt verschiedene Verwaltungsgebiete (z.B. Gemeinden); • es beteiligt verschiedene Sektoren (bspw. Sozial-, Wirtschaft-, Umweltsektor).
RCO112	<p>An der Vorbereitung und Umsetzung von Strategien für die integrierte territoriale Entwicklung beteiligte Interessenträger. Der Indikator zählt die Zahl der Bürger:innen und der Vertreter:innen von institutionellen Stakeholdern, die in Vorbereitung und Umsetzung von Strategien für die integrierte territoriale Entwicklung eingebunden sind. Wenn eine Institution durch mehrere Personen vertreten ist, wird diese nur einmal gezählt.</p>
POI01	<p>Projekte mit Digitalisierungskomponenten. Der Indikator zählt die Projekte, die Komponenten der Digitalisierung oder digitale Anwendungen beinhalten. Dies umfasst Projekte in der Forschung (z.B. im Bereich Internet of things (IoT) oder big data & smart data-Lösungen), die Anwendung fortgeschrittener digitaler Technologien in Unternehmen z.B. durch Industrie 4.0-Lösungen, smart farming, neue Geschäftsmodelle, Smart data-Lösungen oder auch kommunale Projekte.</p> <p>Nicht als „Digitalisierungskomponenten“ gezählt werden Investitionen in Standard-IT (zB. wlan, Netzwerk, einfache Homepage). Gezählt werden Projekte, die bei der Projektselektion bei dem Kriterium „Digitalisierung“ mit mindestens 1,5 bewertet wurden.</p>
POI02	<p>Projekte, die zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft beitragen. Der Indikator zählt die Projekte, die Elemente im Sinne einer Förderung kreislaufwirtschaftlicher Ansätze und Lösungen beinhalten. Gezählt werden Projekte, die bei der Projektselektion bei dem Kriterium „Kreislaufwirtschaft“ mit mindestens 1,5 bewertet wurden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ressourceneffizienz: Verbesserter Materialeinsatz / Ausschuss reduzieren, Verlängerung der Lebensdauern z.B. repair oder reuse-Konzepte • Wiederverwertung und Recycling (Kreislaufführung): Steigerung der Nutzungsrate wiederverwendbarer Stoffe und Produkte (Sekundärrohstoffe, Elektrokomponenten sowie Reuse-Konzepte) bzw. Steigerung der Recyclingquote (Wiederaufbereitung von weggeworfenen Werkstoffen zu einem neuen Produkt z.B. Alu, Plastik, Lebensmittelverpackungen). • Substitution: fossile Rohstoffe ersetzt durch biobasierte Materialien, nachwachsende Rohstoffe (z.B. Bio-Kunststoffe, Einsatz von Holz)
POI03	<p>Induzierte Beratungsleistung. Der Indikator erfasst Beratungsleistung in Tagen, die im Rahmen des Projekts zur Verfügung gestellt wird. Zählung: Jahresarbeitstage von geförderte Projektmanager:innen / Berater:innen. Bei der Erfassung im Monitoring werden für ein Jahr 215 Arbeitstage p.a. angenommen. Erfassung erfolgt aufgrund des Anstellungsvertrages; <i>nicht</i> auf Basis von Istaufzeichnungen. Support oder Overheadpersonal wird nicht gezählt.</p> <p>Für Vorhaben, die Beratungsleistungen an Unternehmen/Kommunen durch externe Expert:innen anbieten, werden die Beratungstage pro Jahr summiert. Der Indikator ist mit jeder Zwischenabrechnung (zwingend!) zu melden. Die Beratungsangebote sind vorwiegend im vorwettbewerblichen Bereich angesiedelt (Informationstransfer, Vernetzung, Projektaktivierung). Der Begriff „Beratungsleistung“ wird synonym für die Kontakte mit den Zielgruppen verwendet</p>
POI06 für JTF entspricht RCO08	<p>Nominalwert der Forschungs- und Innovationsausrüstung. Siehe Definition RCO08</p>
POI07	<p>In unterstützten Forschungseinrichtungen tätige Forscher:innen (JTF). Der Indikator zählt die Anzahl der Forschenden in VZÄ/Jahr, die die geförderte Forschungseinrichtung oder das Forschungsequipment direkt in ihrem „Tätigkeitsfeld“ nutzen. Anzugeben ist z.B. die Zahl der Forscher:innen der Forschungsgruppe oder des Departments, das die angeschaffte Forschungsinfrastruktur betreibt. Die Zahl der Forschenden ist jeweils geschlechtsspezifisch zu erfassen: männlich/weiblich/divers. Entspricht Indikator RCO06.</p>

Ergebnisindikatoren

Nummer	Bezeichnung und Inhalt
RCR01	<p>In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze (VZÄ m/w/divers). Der Indikator zählt die (besetzten) Arbeitsplätze, die als direkte Konsequenz des Projektes am Projektstandort oder im Geschäftsbereich (laut Fördervertrag) neu geschaffen werden, in jährliche VZÄ. Gezählt werden Arbeitsplätze (keine Forschungsarbeitsplätze, siehe RCR102), die mehr als ein Jahr nach Projektabschluss noch bestehen, d.h. gezählt wird die Differenz der VZÄ vor Projektbeginn und ein Jahr nach Projektabschluss ('before-after' Indikator). Dabei kann es sich um Vollzeit, Teilzeit oder saisonal wiederkehrende Beschäftigte handeln (die entsprechend in VZÄ umzurechnen sind). Kann kein Zuwachs erreicht werden, wird der Wert 0 erfasst (auch bei Verlust). Vorzunehmen ist außerdem ein Plausibilitätscheck. Nach Abschluss des Projektes soll geprüft werden, ob die Differenz der Arbeitsplätze vor und nach Projektlaufzeit (Differenz N01 – PN01) plausibel auf die Projektfertigstellung zurückgeführt werden kann (z.B. durch Projektbetrachtung und Vergleich mit Angaben im Vertrag zu RCR01). Falls dies so ist, kann die Differenz N01 – PN01 im Sinne der before/after Methode für die Eingabe des RCR01 bei Endabrechnung übernommen werden. Falls dies nicht so ist, soll ein plausibler Wert (z.B. Angaben zu RCR01 im Vertrag oder anderen Unterlagen) verwendet werden. Die Arbeitsplätze sind geschlechtsspezifisch zu erfassen: männlich/weiblich/divers.</p>
RCR102	<p>In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze im Forschungsbereich (VZÄ m/w/divers). Der Indikator zählt die geschaffenen Forschungsarbeitsplätze am Projektstandort oder im Geschäftsbereich als Ergebnis der Unterstützung in jährlichen VZÄ, unabhängig davon, ob die Arbeitsplätze über das Projekt finanziert werden. Es können auch Verlängerungen von bestehenden F&E-Arbeitsverhältnissen (Annahme: Anstellung würde ohne das Projekt nicht verlängert werden), Stundenaufstockungen und auf die Projektlaufzeit beschränkte Anstellungen gezählt werden. (Die F&E-Arbeitsplätze müssen nach Projektende nicht zwangsläufig weiterbestehen, um diesem Indikator zugerechnet zu werden.) Auch interne Wechsel von einer Nicht-F&E-Stelle in eine F&E-Position können gezählt werden. Unter F&E-Arbeitsplätzen versteht man hierbei Stellen (Posten), die direkt Aktivitäten im Forschungs- und Entwicklungsbereich ausführen. Eine Stelle in einer F&E-Abteilung, die nicht direkt Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ausführt (z.B. nicht F&E-relevante administrative Tätigkeiten) ist hierunter nicht zu zählen. Die Arbeitsplätze sind geschlechtsspezifisch zu erfassen: männlich/weiblich/divers.</p> <p>Berechnung VZÄ: Das jährliche VZÄ des Forschungspersonals ist definiert als das Verhältnis der tatsächlich für Forschung aufgewendeten Arbeitsstunden, die während eines Kalenderjahres aufgewendet wurden, dividiert durch die Gesamtzahl der Stunden, die eine Einzelperson oder eine Gruppe im gleichen Zeitraum üblicherweise aufwendet. Die Zahl der konventionell geleisteten Arbeitsstunden wird auf der Grundlage der normativen/gesetzlichen Arbeitszeiten ermittelt.</p>
RCR02	<p>Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung. Der Indikator zählt die von privaten Unternehmen eingesetzten Mittel für die Projekte, in denen Unterstützung in Form von Zuschüssen oder Finanzinstrumenten gewährt wird.</p>
RCR03	<p>Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen. Der Indikator zählt die KMU, die aufgrund der Unterstützung Produkt- oder Prozessinnovationen einführen. Das Vorliegen einer Produkt- oder Prozessinnovation wird in der Projektselektion beurteilt: Gezählt werden Projekte, die bei dem Kriterium „Prozessinnovation“ oder „Produktinnovation“ mit mindestens 1,5 bewertet wurden.</p>
RCR25	<p>KMU mit höherer Wertschöpfung je Beschäftigte/r. Der Indikator zählt die unterstützten Unternehmen, deren Wertschöpfung je Beschäftigte/r nach Projektabschluss mind. 2% höher ist als vor Projektstart. Arbeitsproduktivität dient als Näherungsfaktor für „Wettbewerbsfähigkeit“ von Unternehmen. Der Indikatorwert wird durch die Verwaltungsbehörde in Zusammenarbeit mit Statistik Austria auf Programmebene erhoben.</p>
RCR29	<p>Geschätzte Treibhausgasemissionen. (THG Emissionen in t CO₂-Äquivalente p.a). Der Indikator summiert die geschätzten Treibhausgasemissionen der unterstützten Einheit oder unterstützter Prozesse vor und nach Projektumsetzung. Die Bildung der Differenz führt zu den eingesparten Treibhausgasemissionen. Anzugeben sind Ausgangswert an THG-Emissionen für die geförderte Einheit sowie angestrebter Planwert sowie nach Projektdurchführung Istwert.</p>
RCR95	<p>Bevölkerung, die Zugang zu neuer oder verbesserter grüner Infrastruktur hat. Der Indikator schätzt die Anzahl der Personen, die im Radius von max. 2 km Entfernung um die neu errichtete oder verbesserte grüne Infrastruktur lebt. Beispielhafte Elemente einer grünen Infrastruktur sind: Urbane Grünräume (Parks, Gärten, begrünte Wände und Dächer), ökologische Korridore (Hecken, Wildtier Routen), Grünbrücken, Schutzzonen, renaturierte Flächen.</p>

PRI01	<p>Beitrag zur Teilnahme an Horizon Europe. Ein Ziel relevanter Maßnahmen ist es, Forschungseinrichtungen dabei zu unterstützen, ihre Kompetenzen in Schwerpunktthemen der regionalen Wirtschaft aufzubauen und an Exzellenz zu gewinnen. Die (prospektive) Teilnahme an Horizon Europe ist dafür ein passender Indikator, weil diese sowohl ein Indiz für Exzellenz darstellt als auch für Kooperationsfähigkeit, die für den Transfer der Forschungsergebnisse in die Wirtschaft ebenso notwendig ist. Der Indikator zählt bereits gestellte oder innerhalb eines Jahres nach Projektabschluss geplante Projektanträge der unterstützten Organisationen für die Teilnahme am Forschungsrahmenprogramm Horizon Europe.</p>
PRI02	<p>Unternehmen, die Projektergebnisse nutzen können. Der Indikator gibt die Zahl der Unternehmen an, die Interesse an den Projektinhalten zeigen. Damit wird die Relevanz der Arbeiten abgesichert und Feedbacks in Forschungsleistungen werden eingespielt. Dies kann im nicht-Wirtschaftlichen-Bereich erfolgen durch Teilnahme an Transfermaßnahmen z.B. Workshops, das Einbringen in begleitenden Gremien oder über Letter of interests, in denen von der Wirtschaft das generelle Interesse an dem Thema dokumentiert wird. Im wirtschaftlichen Bereich können auch direkte Auftragsbeziehungen gezählt werden.</p>
PRI03	<p>Unternehmen, die Unterstützungsangebote von Service- und Beratungseinrichtungen in Anspruch nehmen (inkl. Gründungsprojekte). Die Betreuungsangebote sind vorwiegend im vorwettbewerblichen Bereich angesiedelt (Informationstransfer, Vernetzung, Projektstimulierung). Der Indikator ist für intermediäre Angebote und zählt Unternehmen, die Betreuungsleistungen (z.B. Bewußtseinsbildung, Kooperations- und Vernetzungsunterstützung, Vermittlungsleistungen, Gründungsservices etc.) auf Basis einer strukturierten Beziehung mit geförderten Intermediären in Anspruch nehmen. „Strukturierte Beziehung“ setzt neben einem Erstgespräch zumindest ein „Follow-up“ Gespräch voraus oder für das Unternehmen ausgeführte Recherchen, die Teilnahme des Unternehmens an einem Innovationsprojekt oder bspw. auch die Beteiligung des Unternehmens an einem mehrstündigen Workshop. Unternehmen werden nur einmal gezählt (keine Doppelzählung).</p> <p>Im Falle von Gründungsservices handelt es sich in der Vorgründungsphase um gründungsinteressierte Personen/Personengruppen. Diese werden hier entsprechend erfasst. Im Hinblick auf die Berichterstattung werden beide Gruppen unter „Unternehmen“ geführt. Ad-hoc Services (z.B. Telefonate) sollten nicht gezählt werden. Die Beratungsangebote sind vorwiegend im vorwettbewerblichen Bereich angesiedelt (Informationstransfer, Vernetzung, Projektaktivierung).</p> <p>Anmerkungen: Im Monitoring werden „Gründungsprojekte“ als eigene Zeile erfasst. Der Indikator ist mit jeder Zwischenabrechnung (zwingend!) zu melden.</p>
PRI04	<p>Einheiten (Kommunen, Unternehmen), die Beratungen in Anspruch nehmen. Der Indikator zählt Einheiten, die Betreuungen (z.B. Energie-/Umweltberatung) auf Basis einer strukturierten Beziehung mit geförderten Intermediären, die diese Angebote zusammenstellen und anbieten, in Anspruch nehmen. „Strukturierte Beziehung“ setzt neben einem Erstgespräch zumindest ein „Follow-up“ Gespräch voraus oder für das Unternehmen/Kommunen ausgeführte Recherchen, die Teilnahme des Unternehmens an einem Innovationsprojekt oder bspw. auch die Beteiligung des Unternehmens/der Kommune an einem mehrstündigen Workshop. Unternehmen/Kommunen werden nur einmal gezählt (keine Doppelzählung). Erwartete ad-hoc Services (z.B. Telefonate) sollten nicht gezählt werden.</p> <p>Anmerkung: Entspricht weitgehend dem „Gemeinsamen Outputindikator“ RCO 04 „Unternehmen mit nicht finanzieller Unterstützung“, der in Österreich als programmspezifischer Ergebnisindikator verwendet wird. Bei Zwischenabrechnungen (zwingend!) zu melden.</p>
PRI05	<p>Gesamtinvestitionen in Aktivitäten zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft. Der Indikator erfasst die gesamten Investitionen (EFRE, national öffentlich, private Investitionen), die dem Bereich der Kreislaufwirtschaft zuzuordnen sind. Er wird berechnet aus den relevanten Codes zu den Interventionsbereichen (Forschung: 030 F&I und Kreislaufwirtschaft; 069 Abfallbewirtschaftung für Gewerbe- und Industrieabfälle: Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung, Trennung und Wiederverwendung sowie zum Recycling) und den EU-kofinanzierungsfähigen Projektkosten. Durch den Indikator wird das integrale Programmthema Kreislaufwirtschaft auf der Ergebnisebene abgebildet.</p>
PRI06	<p>Bevölkerung, die von integrierten Projekten zur Ressourceneinsparung profitiert. Der Indikator zählt die Personen im Projektgebiet.</p> <p>Der Indikator im PZ5 bezieht sich auf eine „integrierte Entwicklung“ mit Raumbezug (städtisch, ländlich etc.). Der Gegenstand geförderter Projekte ist es daher, die Bevölkerung zu aktivieren und partizipativ Projekte zu erarbeiten. Am Ende dieses Prozesses steht das „integrierte Projekte“, das den Output der Maßnahmen darstellt. Im nächsten Schritt werden diese Projekte umgesetzt und die betroffene Bevölkerung profitiert davon. Gezählt wird die Bevölkerung im Projektgebiet.</p>

PRI07	Bevölkerung, die von integrierten Projekten zur Klimawandelanpassung profitiert. Der Indikator zählt die Personen in den betroffenen (Projekt-)Gebieten. Der Indikator im PZ5 bezieht sich auf eine „integrierte Entwicklung“ mit Raumbezug (städtisch, ländlich etc.). Der Gegenstand geförderter Projekte ist es daher, die Bevölkerung zu aktivieren und partizipativ Projekte zu erarbeiten. Am Ende dieses Prozesses steht das „integrierte Projekte“, das den Output der Maßnahmen darstellt. Im nächsten Schritt werden diese Projekte umgesetzt und die betroffene Bevölkerung profitiert davon. Gezählt wird die Bevölkerung im Projektgebiet.
PRI08	Bevölkerung, die von integrierten Projekten zur Betriebs- und Standortentwicklung profitiert. Der Indikator zählt die Personen in den betroffenen Gebieten. Der Indikator im PZ5 bezieht sich auf eine „integrierte Entwicklung“ mit Raumbezug (städtisch, ländlich etc.). Der Gegenstand geförderter Projekte ist es daher, die Bevölkerung zu aktivieren und partizipativ Projekte zu erarbeiten. Am Ende dieses Prozesses steht das „integrierte Projekte“, das den Output der Maßnahmen darstellt. Im nächsten Schritt werden diese Projekte umgesetzt und die betroffene Bevölkerung profitiert davon. Gezählt wird die Bevölkerung im Projektgebiet.
PRI09	KMU mit Produktinnovationen, die durch verbesserte Energieeffizienz zu Einsparungen bei Kund:innen führen (Endkunden, B2B). Der Indikator erfasst Projekte, die im Zusammenhang mit Produktinnovationen stehen / Produktinnovationen aufgreifen, welche eine Verbesserung der Energieeffizienz ermöglichen. Die Einsparungen werden bei Kunden:innen erzielt. Bei den Produkten kann es sich um Vorleistungen für Unternehmen oder um Produkte für Endkunden handeln. Anmerkung: Der Wert des Indikators ergibt sich aus der Projektselektion. In MN3.2. entspricht er allen geförderten Unternehmensprojekten
PRI10	Endenergieverbrauch der geförderten Einheiten. Der Indikator misst jene Energiemenge, die von den Begünstigten übernommen und eingesetzt wird. Die relevanten Stellen in Österreich erfassen den Endenergieverbrauch, der in Österreich die Ausgangsbasis für die Berechnung der CO ₂ -Einsparungen darstellt (Messung: MWh/a). Die Endenergie enthält keine Betrachtung der Vorketten für Gewinnung oder Transport und wird anhand von Effizienzparametern (Wirkungsgraden, Aufwandszahlen) in Nutzenergie umgewandelt.
PRI11	Gesamtinvestitionen im Zusammenhang mit verbesserter Energieeffizienz von Produkten, Technologien und Dienstleistungen, die zu Einsparungseffekten bei Nutzer:innen führen (Endkunden, B2B). Der Indikator erfasst die gesamten Investitionen (EFRE, national öffentlich, private Investitionen), die zu verbesserte Energieeffizienz in Produkten, Technologien und Dienstleistungen führen. Er bezieht sich auf die MN3.2 und sowohl auf betriebliche Investitionen im Zusammenhang mit Produkteninnovationen als auch auf Technologieentwicklung von Forschungseinrichtungen.

ATES-Kennzahlen

ATES-Kennzahlen	
N-01	Beschäftigte in Unternehmen, die Unterstützung erhalten (weiblich, männlich, divers) Gezählt werden alle Beschäftigten im begünstigten Unternehmen am Projektstandort, Stadort des Projektes laut Vertrag (inkl. F&E-Arbeitsplätzen) – unabhängig davon, ob bei den Beschäftigten ein Projektbezug vorliegt. Der Indikator wird zum Zeitpunkt der Projektgenehmigung und des Projektendes erfasst (Daten werden u.a. zur Ermittlung gesicherter Arbeitsplätze herangezogen). Saisonbetriebe: Wiederkehrende saisonelle Arbeitsplätze können gezählt werden: Für P-N01 und N01 soll jeweils ein errechneter Jahres-Durchschnittswert der neuen Arbeitsplätze ermittelt und in ATES eingegeben werden.
A-2	Gesicherte Arbeitsplätze in geförderten Einrichtungen: Zahl der Beschäftigten gemessen in jährlichen VZÄ; Erfassung über ÖGK-Auszug (weiblich, männlich, divers)
A-3	Gesicherte Arbeitsplätze im Forschungsbereich in geförderten Einrichtungen: Zahl der im Forschungsbereich Beschäftigten gemessen in jährlichen VZÄ; Erfassung über ÖGK-Auszug (weiblich, männlich, divers)
A-4	Beitrag zu Patentanträge: Ziel ist die Kommerzialisierung von Forschungsergebnissen. Der Indikator zählt mit Projektabschluss die tatsächlich gestellten Patentanträge.

1.4 Indikatoren nach Maßnahmen

Priorität	SPZ	MNr	Maßnahme	Code	Bezeichnung
INTELLIGENTES EUROPA P 1 Innovation	1.1 Ausbau FTI- Kapazitäten	M 1.1	Ausbau der Forschungs- und Technologieinfrastruktur	POI01	Projekte mit Digitalisierungskomponenten
				POI02	Projekte, die zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft beitragen
				RCO06	In unterstützten Forschungseinrichtungen tätige Forscher:innen
				RCO08	Nominalwert der Forschungs- und Innovationsausrüstung
				PRI01	Beitrag zur Teilnahme an Horizon Europe
				PRI02	Unternehmen, die Projektergebnisse nutzen können
				RCR102	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze im Forschungsbereich
				N-1	Beschäftigte in Unternehmen, die Unterstützung erhalten
				A-3	Gesicherte Arbeitsplätze im Forschungsbereich in geförderten Einrichtungen
		A-4	Beitrag zu Patentanträgen		
		M 1.2	Stärkung der Forschungs- und Transferkompetenzen	RCO01	Unterstützte Unternehmen
				RCO02	Durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen
				POI01	Projekte mit Digitalisierungskomponenten
				POI02	Projekte, die zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft beitragen
				RCO06	In unterstützten Forschungseinrichtungen tätige Forscher:innen
				RCO08	Nominalwert der Forschungs- und Innovationsausrüstung
				PRI01	Beitrag zur Teilnahme an Horizon Europe
				PRI02	Unternehmen, die Projektergebnisse nutzen können
				PRI05	Gesamtinvestitionen in Aktivitäten zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft
				RCR102	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze im Forschungsbereich
				N-1	Beschäftigte in Unternehmen, die Unterstützung erhalten
				A-3	Gesicherte Arbeitsplätze im Forschungsbereich in geförderten Einrichtungen
A-4	Beitrag zu Patentanträgen				

Priorität	SPZ	MNr	Maßnahme	Code	Bezeichnung
INTELLIGENTES EUROPA P 1 Innovation	1.1 Ausbau FTI- Kapazitäten	M 1.3	Gestaltung attraktiver regionaler Innovationsökosysteme	POI01	Projekte mit Digitalisierungskomponenten
				POI02	Projekte, die zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft beitragen
				POI03	Induzierte Beratungsleistung
				RCO15	Geschaffene Kapazität für Unternehmensgründungen
				PRI03	Unternehmen, die Unterstützungsangebote von Service- und Beratungseinrichtungen in Anspruch nehmen (inkl. Gründungsprojekte)
	1.3 Wettbewerbs- fähigkeit von KMU	M 2	Förderung innovativer und produktiver Investitionen in Unternehmen	POI01	Projekte mit Digitalisierungskomponenten
				POI02	Projekte, die zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft beitragen
				RCO01	Unterstützte Unternehmen
				RCO02	Durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen
				PRI05	Gesamtinvestitionen in Aktivitäten zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft
				RCR01	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze
				RCR02	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung
				RCR03	Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen
				RCR25	KMU mit höherer Wertschöpfung je Beschäftigten/r
				N-1	Beschäftigte in Unternehmen, die Unterstützung erhalten
				A-2	Gesicherte Arbeitsplätze in geförderten Einrichtungen
				A-4	Beitrag zu Patentanträgen

Priorität	SPZ	MNr	Maßnahme	Code	Bezeichnung
GRÜNES EUROPA P2 Nachhaltigkeit	2.1 Energieeffizienz und THG Reduktion	M 3.1	Förderung der Nutzung klimarelevanter Technologien und Dienstleistungen	POI03	Induzierte Beratungsleistung
				RCO01	Unterstützte Unternehmen
				RCO02	Durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen
				RCO19	Öffentliche Gebäude mit verbesserter Gesamtenergieeffizienz
				PRI04	Einheiten (Kommunen, Unternehmen), die Beratungen in Anspruch nehmen
				RCR02	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung
				PRI10	Endenergieverbrauch der geförderten Einheiten
				RCR29	Geschätzte Treibhausgasemissionen
		M 3.2	Unterstützung angewandter Forschungs- und Demoprojekte sowie von Ökoinnovationen für mehr Energieeffizienz	POI05	In unterstützten Forschungseinrichtungen tätige Forscher:innen
				RCO01	Unterstützte Unternehmen
				RCO02	Durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen
				PRI09	KMU mit Produktinnovationen, die durch verbesserte Energieeffizienz zu Einsparungen bei Kund:innen führen (Endkunden, B2B)
				PRI11	Gesamtinvestitionen im Zusammenhang mit verbesserter Energieeffizienz von Produkten, Technologien und Dienstleistungen, die zu Einsparungseffekten bei Nutzer:innen führen (Endkunden, B2B)
				RCR01	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze
				N-1	Beschäftigte in Unternehmen, die Unterstützung erhalten
A-2	Gesicherte Arbeitsplätze in geförderten Einrichtungen				
A-4	Beitrag zu Patentanträgen				

Priorität	SPZ	MNr	Maßnahme	Code	Bezeichnung	
BÜRGERNÄHERES EUROPA P3 Territoriale Zusammenarbeit	5.1 Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung	M 4	Integrierte nachhaltige städtische Entwicklung & Stadtregionen (Art. 11 Verordnung (EU) 2021/1058)	POI01	Projekte mit Digitalisierungskomponenten	
				POI02	Projekte, die zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft beitragen	
				POI03	Induzierte Beratungsleistung	
				RCO15	Geschaffene Kapazität für Unternehmensgründungen	
				RCO74	Von Projekten im Rahmen von Strategien für integrierte territoriale Entwicklung betroffene Bevölkerung	
				RCO75	Unterstützte Strategien für die integrierte territoriale Entwicklung	
				RCO76	Integrierte Projekte für die territoriale Entwicklung	
				RCO112	An der Vorbereitung und Umsetzung von Strategien für die integrierte territoriale Entwicklung beteiligte Interessenträger	
				PRI03	Unternehmen, die Unterstützungsangebote von Service- und Beratungseinrichtungen in Anspruch nehmen (inkl. Gründungsprojekte)	
				PRI06	Bevölkerung, die von integrierten Projekten zur Ressourceneinsparung profitiert	
				PRI07	Bevölkerung, die von integrierten Projekten zur Klimawandelanpassung profitiert	
				PRI08	Bevölkerung, die von integrierten Projekten zur Betriebs- und Standortentwicklung profitiert	
	RCR95	Bevölkerung, die Zugang zu neuer oder verbesserter grüner Infrastruktur hat				
		5.2 Integrierte ländliche Entwicklung	M 5	Smart regions - Integrierte Regionalentwicklung mittels CLLD	POI01	Projekte mit Digitalisierungskomponenten
					POI02	Projekte, die zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft beitragen
					RCO74	Von Projekten im Rahmen von Strategien für integrierte territoriale Entwicklung betroffene Bevölkerung
					RCO80	Unterstützte Strategien für eine von der örtlichen Bevölkerung betriebene lokale Entwicklung (CLLD)
					RCO76	Integrierte Projekte für die territoriale Entwicklung
					RCO112	An der Vorbereitung und Umsetzung von Strategien für die integrierte territoriale Entwicklung beteiligte Interessenträger
					PRI06	Bevölkerung, die von integrierten Projekten zur Ressourceneinsparung profitiert
PRI07					Bevölkerung, die von integrierten Projekten zur Klimawandelanpassung profitiert	
PRI08					Bevölkerung, die von integrierten Projekten zur Betriebs- und Standortentwicklung profitiert	

Priorität	SPZ	MNr	Maßnahme	Code	Bezeichnung
Just Transition FundP 4 Übergang	(Art. 2) Bewältigung des Übergangs zu einer klimaneutralen Wirtschaft	M 6.1	Förderung von Investitionen für Beschäftigung und Nachhaltigkeit	POI01	Projekte mit Digitalisierungskomponenten
				POI02	Projekte, die zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft beitragen
				POI03	Induzierte Beratungsleistung
				RCO01	Unterstützte Unternehmen
				RCO02	Durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen
				RCO15	Geschaffene Kapazität für Unternehmensgründungen
				PRI03	Unternehmen, die Unterstützungsangebote von Service- und Beratungseinrichtungen in Anspruch nehmen (inkl. Gründungsprojekte)
				RCR01	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze
				RCR02	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung
				RCR03	Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen
				N-1	Beschäftigte in Unternehmen, die Unterstützung erhalten
				A-2	Gesicherte Arbeitsplätze in geförderten Einrichtungen
		A-4	Beitrag zu Patentanträgen		
		M 6.2	FEI & Demoprojekte zur Bewältigung des Übergangs in emissionsarme/-freie Technologien und Lösungen	POI01	Projekte mit Digitalisierungskomponenten
				POI02	Projekte, die zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft beitragen
				POI06	Nominalwert der Forschungs- und Innovationsausrüstung
				POI07	In unterstützten Forschungseinrichtungen tätige Forscher:innen (JTF)
				PRI02	Unternehmen, die Projektergebnisse nutzen können
				RCR102	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze im Forschungsbereich
				N-1	Beschäftigte in Unternehmen, die Unterstützung erhalten
				A-3	Gesicherte Arbeitsplätze im Forschungsbereich in geförderten Einrichtungen
		A-4	Beitrag zu Patentanträgen		

2. Interventionskategorien

2.1 Einleitende Erklärungen zu den Interventionskategorien

Die Dachverordnung sieht weiters die Zuordnung von Projekten zu **verschiedenen Arten der Intervention** vor (der Verständlichkeit halber in diesem Merkblatt als Interventionskategorien bezeichnet): Diese dienen – neben den gemeinsamen Output- und Ergebnisindikatoren – zur **standardisierten Erfassung** des Einsatzes der **EU-Mittel**, um eine europaweit aggregier- und vergleichbare Darstellung der Verwendung der EU-Mittel zu ermöglichen. Zugeteilt werden hier ausschließlich die EU-Mittel (EFRE oder JTF). Dies umfasst **je spezifisches Ziel**:

1. Es gibt Codes für „**Thematische Interventionsbereiche**“ Diese ermöglichen eine inhaltliche Zuordnung der Projekte zu Themen (z.B. „Innovationscluster“, F&I-Tätigkeiten). Die EU-Mittel eines Projektes können und sollen auf bis zu drei Interventionscodes aufgeteilt werden, wenn das entsprechende Projekt mehrere Bereiche anspricht.

Von besonderer Bedeutung sind folgende Aspekte:

- Anhand der Interventionsbereiche wird der Beitrag zur **Unterstützung der Klimaschutzziele** errechnet. Dieser kann mit den Koeffizienten 0%, 40% oder 100% angerechnet werden. Die Einhaltung der Planwerte für die Interventionsbereiche ist deshalb von besonderer Bedeutung, da mindestens 30% der EFRE-Mittel des Programmes zur Unterstützung der Klimaschutzziele beitragen müssen. Welche Codes zu welchem Anteil einen Beitrag zu den Klimaschutzziele leisten, zeigt die Übersicht auf Seite 24.
 - Bei den klimarelevanten ICs 40 und 45 ist eine 100% Anrechnung auf das **Klimaschutzziel** nur dann möglich, wenn mind. 30% Einsparungen an direkten und indirekten Treibhausgasemissionen gegenüber den vorherigen Emissionen erreicht werden. Diese Richtgröße entspricht den **Energieeffizienzkriterien** im Wortlaut der ICs 40 und 45. Zur Berechnung wurde vereinbart, dass möglichst „enge Systemgrenzen“ zu ziehen sind: z.B. Bei Unternehmen mit mehreren Standorten wird nur der betroffene Standort betrachtet; Wenn es bspw. um Beleuchtungsoptimierung geht, wird nur der bisherige Verbrauch im Beleuchtungssystem als Vergleichsgrundlage für den Einsparungseffekt herangezogen.
 - Einige **berechnete Indikatoren** z.B. „Gesamtinvestitionen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft“ werden auf Basis von Interventionscodes errechnet.
2. Es gibt Codes für „**Territoriale Umsetzungsmechanismen und territoriale Ausrichtung**“. Entsprechende Codes für Gebietstypen, gekoppelt an die jeweiligen Umsetzungsmechanismen, werden auf Basis des Projektstandortes automatisch in ATES vorgeschlagen.
 3. Es sind Codes für die „**Gleichstellung der Geschlechter**“ zu erfassen. Es werden im Programm 2 Kategorien unterschieden: „02 Durchgängige Berücksichtigung der Geschlechtergleichstellung“ und „03 Ohne Bezug zur Gleichstellung der Geschlechter“. Die Zuweisung zu den Codes können aus dem Fragebogen zu den Querschnittsthemen abgeleitet werden.

Gesamtsystem des Leistungsrahmens und der Interventionskategorien

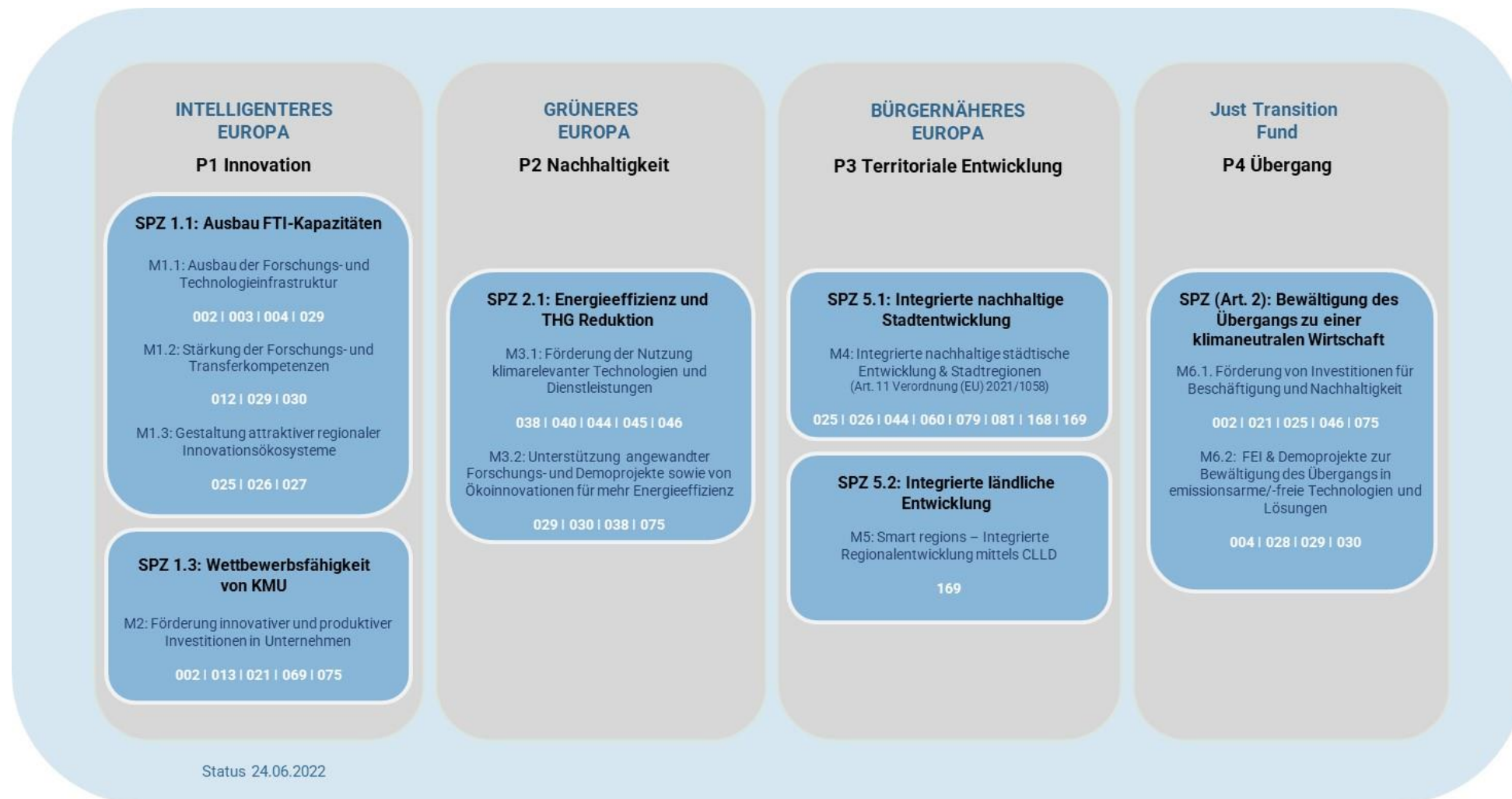
Leistungsrahmen	
Outputindikatoren	Ergebnisindikatoren
Etappenziele 2024 Ziele für 2029	Ziele für 2029
Thematische Interventionsbereiche und Beitrag zu Klimaschutzziele	
Territoriale Umsetzungsmechanismen und territoriale Ausrichtung	
Beitrag zur Gleichstellung der Geschlechter	

2.2 Überblick Codes der thematischen Interventionsbereiche

002	Investitionen in Anlagen, darunter auch Forschungsanlagen, in kleinen und mittleren Unternehmen (auch privaten Forschungszentren) mit direktem Bezug zu Forschungs- und Innovationstätigkeiten
003	Investitionen in Anlagen, darunter auch Forschungsanlagen, in großen Unternehmen mit direktem Bezug zu Forschungs- und Innovationstätigkeiten
004	Investitionen in Anlagen, darunter auch Forschungsanlagen, in öffentlichen Forschungszentren und Hochschuleinrichtungen mit direktem Bezug zu Forschungs- und Innovationstätigkeiten inklusive sonstige öffentliche Träger
012	Forschungs- und Innovationstätigkeiten, darunter auch Vernetzung, in öffentlichen Forschungszentren, Hochschuleinrichtungen und Kompetenzzentren (industrielle Forschung, experimentelle Entwicklung, Durchführbarkeitsstudien)
013	Digitalisierung von KMU (einschließlich elektronisch abgewickelten Handels, elektronischen Geschäftsverkehrs, vernetzter Geschäftsprozesse, digitaler Innovationsdrehkreuze, Living Labs, Web Unternehmer und IKT Start ups, B2B)
021	Unternehmensentwicklung und Internationalisierung von KMU, etwa durch Anlageinvestitionen
025	Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
026	Unterstützung von Innovationsclustern, auch zwischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und öffentlichen Stellen sowie Netzwerken, die vor allem KMU zugutekommen
027	Innovationsprozesse in KMU (in den Bereichen Verfahren, Organisation, Vermarktung und Gemeinschaftsgründungen sowie nutzer- und nachfragebestimmte Innovation)
028	Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich
029	Forschungs- und Innovationsprozesse, Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und Hochschulen mit dem Schwerpunkt auf CO ₂ -armer Wirtschaft, Resilienz und Anpassung an den Klimawandel
030	Forschungs- und Innovationsprozesse, Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen mit dem Schwerpunkt auf Kreislaufwirtschaft
038	Energieeffizienz- und Demonstrationsvorhaben in KMU und Begleitmaßnahmen
040	Energieeffizienz- und Demonstrationsvorhaben in KMU oder großen Unternehmen und Begleitmaßnahmen im Einklang mit Energieeffizienzkriterien
044	Energieeffiziente Renovierung oder Energieeffizienzmaßnahmen in Bezug auf öffentliche Infrastrukturanlagen, Demonstrationsvorhaben und Begleitmaßnahmen
045	Energieeffiziente Renovierung oder Energieeffizienzmaßnahmen in Bezug auf öffentliche Infrastrukturanlagen, Demonstrationsvorhaben und Begleitmaßnahmen im Einklang mit Energieeffizienzkriterien
046	Unterstützung von Einrichtungen, die Dienstleistungen erbringen, welche zu einer CO ₂ -armen Wirtschaft und zu einer Verbesserung der Resilienz gegenüber dem Klimawandel beitragen, darunter auch Sensibilisierungsmaßnahmen
060	Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und Vorbeugung und Bewältigung klimabezogener Risiken: andere, z. B. Stürme und Dürren (wie etwa Sensibilisierungsmaßnahmen, Einrichtungen im Bereich Katastrophenschutz und -bewältigung, Infrastrukturanlagen sowie ökosystembasierte Ansätze)
069	Abfallbewirtschaftung für Gewerbe- und Industrieabfälle: Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung, Trennung und Wiederverwendung sowie zum Recycling
075	Unterstützung von umweltfreundlichen Produktionsverfahren und Ressourceneffizienz in KMU
079	Naturschutz und Schutz der biologischen Vielfalt, Naturerbe und natürliche Ressourcen, grüne und blaue Infrastruktureinrichtungen
081	Umweltfreundliche Nahverkehrsinfrastruktur
168	Erneuerung und Sicherheit des öffentlichen Raums
169	Initiativen im Bereich der Raumentwicklung, einschließlich der Erstellung territorialer Strategien



2.3 Zuteilung der Codes der thematischen Interventionsbereiche zu Maßnahmen



2.4 Codes der thematischen Interventionsbereiche nach Maßnahmen

Priorität	Spezifisches Ziel	Maßnahme Nummer	Maßnahme	Code	Bezeichnung
INTELLIGENTES EUROPA P1 Innovation	SPZ 1.1 Ausbau FTI-Kapazitäten	M 1.1	Ausbau der Forschungs- und Technologieinfrastruktur	002	Investitionen in Anlagen, darunter auch Forschungsanlagen, in kleinen und mittleren Unternehmen (auch privaten Forschungszentren) mit direktem Bezug zu Forschungs- und Innovationstätigkeiten
				003	Investitionen in Anlagen, darunter auch Forschungsanlagen, in großen Unternehmen mit direktem Bezug zu Forschungs- und Innovationstätigkeiten
				004	Investitionen in Anlagen, darunter auch Forschungsanlagen, in öffentlichen Forschungszentren und Hochschuleinrichtungen mit direktem Bezug zu Forschungs- und Innovationstätigkeiten inklusive sonstige öffentliche Träger
				029	Forschungs- und Innovationsprozesse, Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und Hochschulen mit dem Schwerpunkt auf CO2-armer Wirtschaft, Resilienz und Anpassung an den Klimawandel
		M 1.2	Stärkung der Forschungs- und Transferkompetenzen	012	Forschungs- und Innovationstätigkeiten, darunter auch Vernetzung, in öffentlichen Forschungszentren, Hochschuleinrichtungen und Kompetenzzentren (industrielle Forschung, experimentelle Entwicklung, Durchführbarkeitsstudien)
				029	Forschungs- und Innovationsprozesse, Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und Hochschulen mit dem Schwerpunkt auf CO2-armer Wirtschaft, Resilienz und Anpassung an den Klimawandel
				030	Forschungs- und Innovationsprozesse, Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen mit dem Schwerpunkt auf Kreislaufwirtschaft

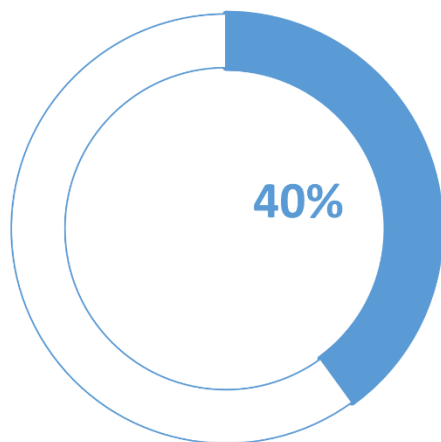
Priorität	Spezifisches Ziel	Maßnahme Nummer	Maßnahme	Code	Bezeichnung
INTELLIGENTES EUROPA P1 Innovation	SPZ 1.1 Ausbau FTI-Kapazitäten	M 1.3	Gestaltung attraktiver regionaler Innovationsökosysteme	025	Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
				026	Unterstützung von Innovationsclustern, auch zwischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und öffentlichen Stellen sowie Netzwerken, die vor allem KMU zugutekommen
				027	Innovationsprozesse in KMU (in den Bereichen Verfahren, Organisation, Vermarktung und Gemeinschaftsgründungen sowie nutzer- und nachfragebestimmte Innovation)
	1.3 Wettbewerbsfähigkeit von KMU	M 2	Förderung innovativer und produktiver Investitionen in Unternehmen	002	Investitionen in Anlagen, darunter auch Forschungsanlagen, in kleinen und mittleren Unternehmen (auch privaten Forschungszentren) mit direktem Bezug zu Forschungs- und Innovationstätigkeiten
				013	Digitalisierung von KMU (einschließlich elektronisch abgewickelten Handels, elektronischen Geschäftsverkehrs, vernetzter Geschäftsprozesse, digitaler Innovationsdrehkreuze, Living Labs, Web Unternehmer und IKT Start ups, B2B)
				021	Unternehmensentwicklung und Internationalisierung von KMU, etwa durch Anlageinvestitionen
				069	Abfallbewirtschaftung für Gewerbe- und Industrieabfälle: Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung, Trennung und Wiederverwendung sowie zum Recycling
				075	Unterstützung von umweltfreundlichen Produktionsverfahren und Ressourceneffizienz in KMU

Priorität	Spezifisches Ziel	Maßnahme Nummer	Maßnahme	Code	Bezeichnung
GRÜNES EUROPA P2 Nachhaltigkeit	2.1 Energieeffizienz THG Reduktion	M 3.1	Unterstützung angewandter Forschungs- und Demoprojekte sowie von Ökoinnovationen für mehr Energieeffizienz	038	Energieeffizienz- und Demonstrationsvorhaben in KMU und Begleitmaßnahmen
				040	Energieeffizienz- und Demonstrationsvorhaben in KMU oder großen Unternehmen und Begleitmaßnahmen im Einklang mit Energieeffizienzkriterien
				044	Energieeffiziente Renovierung oder Energieeffizienzmaßnahmen in Bezug auf öffentliche Infrastrukturanlagen, Demonstrationsvorhaben und Begleitmaßnahmen
				045	Energieeffiziente Renovierung oder Energieeffizienzmaßnahmen in Bezug auf öffentliche Infrastrukturanlagen, Demonstrationsvorhaben und Begleitmaßnahmen im Einklang mit Energieeffizienzkriterien
				046	Unterstützung von Einrichtungen, die Dienstleistungen erbringen, welche zu einer CO2-armen Wirtschaft und zu einer Verbesserung der Resilienz gegenüber dem Klimawandel beitragen, darunter auch Sensibilisierungsmaßnahmen
		M 3.2	Unterstützung angewandter Forschungs- und Demoprojekte sowie von Ökoinnovationen für mehr Energieeffizienz	029	Forschungs- und Innovationsprozesse, Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und Hochschulen mit dem Schwerpunkt auf CO2-arter Wirtschaft, Resilienz und Anpassung an den Klimawandel
				030	Forschungs- und Innovationsprozesse, Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen mit dem Schwerpunkt auf Kreislaufwirtschaft
				038	Energieeffizienz- und Demonstrationsvorhaben in KMU und Begleitmaßnahmen
				075	Unterstützung von umweltfreundlichen Produktionsverfahren und Ressourceneffizienz in KMU

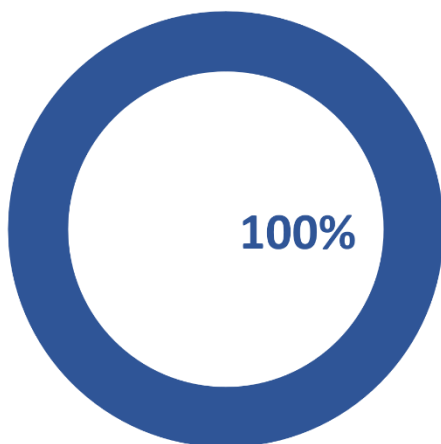
Priorität	Spezifisches Ziel	Maßnahme Nummer	Maßnahme	Code	Bezeichnung
BÜRGERNÄHERES EUROPA P3 Territoriale Zusammenarbeit	5.1 Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung	M 4	Integrierte nachhaltige städtische Entwicklung & Stadtregionen (Art. 11 EFRE VO (EU) 2021/1058)	025	Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
				026	Unterstützung von Innovationsclustern, auch zwischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und öffentlichen Stellen sowie Netzwerken, die vor allem KMU zugutekommen
				044	Energieeffiziente Renovierung oder Energieeffizienzmaßnahmen in Bezug auf öffentliche Infrastrukturanlagen, Demonstrationsvorhaben und Begleitmaßnahmen
				060	Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und Vorbeugung und Bewältigung klimabezogener Risiken: andere, z. B. Stürme und Dürren (wie etwa Sensibilisierungsmaßnahmen, Einrichtungen im Bereich Katastrophenschutz und -bewältigung, Infrastrukturanlagen sowie ökosystembasierte Ansätze)
				079	Naturschutz und Schutz der biologischen Vielfalt, Naturerbe und natürliche Ressourcen, grüne und blaue Infrastruktureinrichtungen
				081	Umweltfreundliche Nahverkehrsinfrastruktur
				168	Erneuerung und Sicherheit des öffentlichen Raums
				169	Initiativen im Bereich der Raumentwicklung, einschließlich der Erstellung territorialer Strategien
		5.2 Integrierte ländliche Entwicklung	M 5	Smart regions - Integrierte Regionalentwicklung mittels CLLD	169

Priorität	Spezifisches Ziel	Maßnahme Nummer	Maßnahme	Code	Bezeichnung
Just Transition Fund P 4 Übergang	(Art. 2) Bewältigung des Übergangs zu einer klimaneutralen Wirtschaft	M 6.1	Förderung von Investitionen für Beschäftigung und Nachhaltigkeit	002	Investitionen in Anlagen, darunter auch Forschungsanlagen, in kleinen und mittleren Unternehmen (auch privaten Forschungszentren) mit direktem Bezug zu Forschungs- und Innovationstätigkeiten
				021	Unternehmensentwicklung und Internationalisierung von KMU, etwa durch Anlageinvestitionen
				025	Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
				046	Unterstützung von Einrichtungen, die Dienstleistungen erbringen, welche zu einer CO2-armen Wirtschaft und zu einer Verbesserung der Resilienz gegenüber dem Klimawandel beitragen, darunter auch Sensibilisierungsmaßnahmen
				075	Unterstützung von umweltfreundlichen Produktionsverfahren und Ressourceneffizienz in KMU
		M 6.2	FEI & Demoprojekte zur Bewältigung des Übergangs in emissionsarme/-freie Technologien und Lösungen	004	Investitionen in Anlagen, darunter auch Forschungsanlagen, in öffentlichen Forschungszentren und Hochschuleinrichtungen mit direktem Bezug zu Forschungs- und Innovationstätigkeiten inklusive sonstige öffentliche Träger
				029	Forschungs- und Innovationsprozesse, Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und Hochschulen mit dem Schwerpunkt auf CO2-armer Wirtschaft, Resilienz und Anpassung an den Klimawandel
				030	Forschungs- und Innovationsprozesse, Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen mit dem Schwerpunkt auf Kreislaufwirtschaft

2.5 Codes mit Relevanz zu Klimaschutzzielen



- 030** F&I-prozesse, Technologietransfer und Zusammenarbeit zw. Unternehmen mit dem Schwerpunkt auf Kreislaufwirtschaft
- 038** Energieeffizienz- und Demonstrationsvorhaben in KMU und Begleitmaßnahmen
- 044** Energieeffiziente Renovierung / Energieeffizienzmaßnahmen in Bezug auf öff. Infrastrukturanlagen, Demonstrationsvorhaben und Begleitmaßnahmen
- 069** Abfallbewirtschaftung für Gewerbe- und Industrieabfälle: Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung, Trennung und Wiederverwendung sowie zum Recycling
- 075** Unterstützung von umweltfreundlichen Produktionsverfahren und Ressourceneffizienz in KMU
- 079** Naturschutz und Schutz der biologischen Vielfalt, Naturerbe und natürliche Ressourcen, grüne und blaue Infrastruktureinrichtungen



- 029** Forschungs- und Innovationsprozesse, Technologietransfer und Zusammenarbeit zw. Unternehmen, Forschungszentren und Hochschulen mit dem Schwerpunkt auf CO₂-armer Wirtschaft, Resilienz und Anpassung an den Klimawandel
- 040** Energieeffizienz- und Demonstrationsvorhaben in KMU / großen Unternehmen und Begleitmaßnahmen im Einklang mit Energieeffizienzkriterien
- 045** Energieeffiziente Renovierung oder Energieeffizienzmaßnahmen in Bezug auf öff. Infrastrukturanlagen, Demonstrationsvorhaben und Begleitmaßnahmen im Einklang mit Energieeffizienzkriterien
- 046** Unterstützung von Einrichtungen, die Dienstleistungen erbringen, welche zu einer CO₂-armen Wirtschaft und zu einer Verbesserung der Resilienz gegenüber dem Klimawandel beitragen, darunter auch Sensibilisierungsmaßnahmen
- 060** Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und Vorbeugung und Bewältigung klimabezogener Risiken: andere, z. B. Stürme und Dürren (wie etwa Sensibilisierungsmaßnahmen, Einrichtungen im Bereich Katastrophenschutz und -bewältigung, Infrastrukturanlagen sowie ökosystembasierte Ansätze)
- 081** Umweltfreundliche Nahverkehrsinfrastruktur

